

Ein Gemeindeglied jubiliert



WAUWIL Am 1. Mai 1989 trat Beat Rölli sein Amt als Gemeindeglied von Wauwil an. Inzwischen sind 30 Jahre vergangen.

«Beat Rölli hat in dieser Zeit viel miterlebt, mitgestaltet und unsere Gemeinde mitgeprägt», schreibt Gemeindegliedpräsidentin Annelies Gassmann im Namen des Gemeinderats in ihrer Würdigung im «Wauwiler Info». Die grosse Erfahrung und das Know-how von Beat Rölli seien tragende Elemente für die gut funktionierende Verwaltung und mache ihn zu einem «wertvollen Berater und Verwaltungsmanager».

Beat Rölli habe bis heute rund 700 Gemeinderatssitzungen begleitet und protokolliert. Seine Dienste würden auch in den verschiedenen Arbeitsgruppen und Kommissionen sehr geschätzt. «Zusammen mit seinem Verwaltungsteam ist Beat Rölli in verschiedensten Angelegenheiten und Fachgebieten Ansprechperson und Auskunftsstelle für die Einwohnerinnen und Einwohner von Wauwil.» Die im September 2018 durchgeführte Bevölkerungsbefragung habe erneut eine sehr hohe Kundenzufriedenheit bestätigt – «dies ist ein grosser Verdienst unserer Gemeindeverwaltung unter der Leitung von Beat Rölli».

«Beat Rölli versteht es ausgezeichnet, Prioritäten zu setzen und so die Fülle der zu erledigenden Tätigkeiten effizient zu verarbeiten», wird in der Würdigung weiter festgehalten. Seinem Interesse an neuen Informations- und Kommunikationstechnologien habe es die Gemeinde Wauwil zu verdanken, dass sie bereits im Jahr 1998 als eine der ersten Gemeinden mit einer eigenen Homepage im Internet präsent war. Auch heute sei Rölli besorgt, dass alle wichtigen Gemeindegliedinformationen zeitnah auch online verfügbar sind. «Von seinem Wissen im IT-Bereich, welches sich Beat Rölli über all die Jahre im Selbststudium während seiner Freizeit angeeignet hat, dürfen auch Vereine sowie Organisationen im weiteren Umfeld der Gemeinde immer wieder profitieren.»

Der Gemeinderat gratuliert Beat Rölli – auch im Namen der Bevölkerung – ganz herzlich zu seinem 30-jährigen Arbeitsjubiläum. Er dankt ihm für die geleisteten «sehr wertvollen Dienste» zugunsten der Gemeinde Wauwil und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit. Für die Zukunft wünscht er ihm viel Glück, Erfolg und alles Gute. pd/WB

Die Zahlen und der Abschied

WAUWIL Die 57 Stimmberechtigten konnten an der Gemeindeversammlung eine positive Rechnung absegnen. Zudem wurde am Dienstagabend Hanspeter Woodtli aus dem Rat verabschiedet.

von Chantal Bossard

«April, April, der macht, was er will»: Mit dieser Bauernregel und einigen Anekdoten dazu begrüßte Gemeindegliedpräsidentin Annelies Gassmann-Wechsler die 57 anwesenden Stimmbürger am Dienstagabend zur Gemeindeversammlung. Daniel Keusch, Ressortleiter Finanzen und Bau, konnte an der Gemeindeversammlung eine erfreuliche Rechnung präsentieren. Er stellte den Abschluss 2018 im Detail vor. «Ein trockenes Kapitel – aber zum Glück nicht so launisch wie der April», sagte er und sorgte so für Lacher. Bei einem Aufwand von 10,388 Millionen Franken resultiert ein Plus von 375 000 Franken. Veranschlagt war ein Mehrertrag von 21 000 Franken.

Mehreinnahmen bei den Steuern

Massgebend zum guten Abschluss beigetragen haben Mehreinnahmen bei den Steuern. Der Nettoertrag der ordentlichen Gemeindesteuern liegt um rund 480 000 Franken über dem Budget. Weiter sind die Erträge aus Grundstückgewinnen sowie bei den Handänderungssteuern aufgrund reger Bautätigkeit um rund 270 000 Franken besser ausgefallen als erwartet. Ebenso hat ein Buchgewinn von rund 150 000 Franken aus dem Verkauf von Landanteils im Oberdorf zum Ergebnis beigetragen.

Mehrausgaben für die Bildung

Für Mehraufwände gegenüber dem Voranschlag sorgten die höheren Nettokosten in der Bildung (150 000 Franken), höhere Beiträge an die Prämienverbilligung (90 000 Franken) sowie höherer Aufwand beim Sozialwesen. Dafür konnten in einzelnen Bereichen – so etwa der Gesundheit – Budgetunterschreitungen verzeichnet werden. Die Nettoinvestitionen sind insgesamt um 688 000 Franken höher ausgefallen als budgetiert. Das Nettoinvestitionsvolumen von rund 1,84 Millionen Franken hat einen Mittelbedarf von rund 677 000



Gemeinderätin Gisela Wiedmer-Billich überreicht dem abtretenden Gemeinderat Hanspeter Woodtli eine Flasche Sekt. Foto Chantal Bossard

Franken ausgelöst. «Um Liquiditätsengpässe auf Ende Jahr zu vermeiden, wurde ein kurzfristiges Darlehen von einer Million Franken aufgenommen», hielt Keusch fest. Wegen grosser Investitionen sei die Verschuldung pro Kopf «leicht» gestiegen. Sie beträgt neu 2647 Franken (Vorjahr 2385 Franken). Mit Ausnahme des Selbstfinanzierungsanteils erfülle Wauwil alle vom Kanton vorgegebenen Finanzkennzahlen.

«Mit diesem positiven Rechnungsabschluss wird die finanzielle Lage der Gemeinde weiter gestärkt», sagte Keusch. Die Anwesenden genehmigten die Rechnung einstimmig. Zudem beschlossen sie, den Ertragsüberschuss als Einlage für das Eigenkapital zu verwenden. Ebenfalls einstimmig genehmigte die Versammlung den Bilanzanpassungsbericht der Gemeinde. «Die Bilanz muss aufgrund der neuen

Rechnungslegung HRM2 neu bewertet werden», erklärte Keusch.

Den Jahresbericht des Rates, erläutert von Annelies Gassmann, nahm die Versammlung zustimmend zur Kenntnis.

Gesundheitszentrum wird realisiert

Eine attraktive Alters- und Gesundheitsversorgung: «Diese wollen wir sicherstellen», hielt Annelies Gassmann beim Traktandum Verschiedens fest. Erklärtes Ziel: ein Gesundheitszentrum in Wauwil. Der Gemeinderat rief dazu eine Arbeitsgruppe ins Leben und beauftragte eine Machbarkeitsstudie. «Das hat sich nun jedoch erübrigt», informierte Annelies Gassmann. Der Dorfarzt, Dr. med. Gerhard Klein, habe sich nämlich entschieden, selber aktiv zu werden. «Er will seine bestehende

Praxis an der Dorfstrasse in ein neues Gebäude im Areal Glasi zügeln, um eine Physiotherapie und ein Fitnessstudio zu eröffnen.» Der Bezug werde voraussichtlich im Frühjahr 2020 sein. «Das Ziel des Gemeinderates, die Basis für eine attraktive Gesundheitsversorgung sicherzustellen, wird durch diese private Initiative erreicht.»

«Kinderfreundliche Gemeinde»: Dritte Zertifizierung

Vor zehn Jahren erhielt Wauwil als erste Gemeinde der Schweiz das Label «Kinderfreundliche Gemeinde». Diese Zertifizierung darf sie nun zum dritten Mal entgegennehmen. «Das ist von Bedeutung», betonte Hanspeter Woodtli, Ressort Bildung. «Sie macht Wauwil noch attraktiver für Familien.» Es stecke viel Arbeit hinter der Zertifizierung. «Die Verantwortlichen zeichnen sich durch ein hohes und glaubwürdiges Engagement aus, speziell für die Kinder und die Jugendlichen.» Der Gemeinde sei es ein Anliegen, die Kinder- und Jugendfreundlichkeit weiterzuentwickeln. Die Übergabe der Zertifizierung soll gefeiert werden: Am 10. Mai ist die ganze Bevölkerung ins Zentrum Linde eingeladen.

Hanspeter Woodtli verabschiedet

Gemeindegliedpräsidentin Annelies Gassmann-Wechsler würdigte die Verdienste von Hanspeter Woodtli, der nach acht Jahren Tätigkeit aus dem Gemeinderat demissionierte. Die Gemeindeversammlung war seine letzte Amtshandlung – er trat per 30. April zurück. Woodtli war als CVP-Vertreter im Rat und besetzte als Ressortleiter Bildung ein 25-Prozent-Pensum. «In all den Jahren hat sich Hanspeter stets sehr engagiert, war äusserst kreativ und mit viel Herzblut dabei», hielt Gassmann in ihrer Würdigung fest. Besonders im Bereich Bildung habe Woodtli alles gegeben. «Ausserdem spürte er stets den Puls der Bevölkerung.» Das grosse Engagement wurde im Namen der Gemeinde Wauwil mit einem Geschenk verdankt.

Hanspeter Woodtli bedankte sich bei seinen Ratskollegen, bei Kommissionsmitgliedern, bei der Bevölkerung und bei seiner Familie. «Ich freue mich, mit euch allen nach der Versammlung anzustossen.» Die Anwesenden würdigten sein Tun mit einem kräftigen Applaus.

Klimatrends versprechen nichts Gutes

WAUWIL/EGOLZWIL Die Hintergründe des Klimawandels sind epochale und komplexe Zusammenhänge in der Umwelt. Das zeigte ein interessanter Vortrag bei der GV des Vereins Spektrum.

Zur Thematik «Klimawandel im Fokus» nahm Referent Elias Hodel, Geograph und technischer Mitarbeiter an der ETHZ-Versuchsanstalt über Wasserbau und Glaziologie, die 44 Teilnehmer der Spektrum-GV im Pfarreiheim Egolzwil-Wauwil sozusagen mit auf eine Zeitreise.

Trends und Zukunftsszenarien

Im Zuge der eigentlichen Industrialisierung seit über hundert Jahren und parallel zur wachsenden Weltbevölkerung sei die kontinuierliche Klimaerwärmung statistisch anhand von jahrzehntelangen Vergleichsperioden nachgewiesen.

Gemäss anerkannten Klimafachleuten und internationalen Instituten gehen diese globalen Trends mit all ihren komplexen Folgen (Gletscherschwund, Extremwetter, Ausfälle Landwirtschaft und so weiter) weiter. «Der Klimawandel kann leider nicht gestoppt, bestenfalls etwas gebremst werden», erklärte Elias Hodel. Allein das Bewusstsein darüber aber genüge nicht. Unabding-



Unterstützt von Maggie Schmidlin, überraschte Mietkoch Beni Wicki an der Spektrum-GV mit einem kreativen «Klima-Menü» saisonaler und regionaler Art. Foto Ursi Hess

bar sei bedeutendes Umdenken der Wirtschaft und der Menschen. Global und regional konkret mit verminderter Mobilität, bewussterem Konsum, mit weniger Vielfliegerei und sparsamerer Ressourcenverschleiss.

Die Appelle streikender Jugendlicher und die Sorge auch von Erwachsenen seien wünschenswerter Druck auch auf die Politik, die aktuelle Klimathematik ernsthaft und konsequenter anzugehen. Dazu gehöre, ebenfalls

das eigene Verhalten zu hinterfragen, betonte der Referent abschliessend.

Dem Thema adaptiertes Klima-Menü

Beim obligaten GV-Imbiss kredenzt dann der einheimische «Mietkoch» Beni Wicki ein themenangepasstes zweigängiges Klima-Menü (saisonal und regional). Der gerösteten Gemüsecremesuppe mit Gemüsestroh folgte confierte Schweinebrust vom Landschwein mit Gersotto, hausgemachtem Kräuteröl und selbst gesammelten Gartenkräutern. Mit herzlichem Applaus wurde dieser kreative kulinarische Genuss gelobt.

Unterhaltsame Spektrum-Anlässe

Spektrum-Präsident Alois Hodel führte zügig durch die statutarisch üblichen Geschäfte und Kassierin Marianne Marti präsentierte eine Jahresrechnung dermal mit einem Mehraufwand. Nach dem Rückblick 2018 und dem Ausblick auf zwei Events im laufenden Jahr – der Comedy-Abend mit Sergio Sardella und der erstmals organisierten Alten Fasnacht – wurde auf die weiteren Events im 2019 hingewiesen. Zu den Spektrum-Anlässen sind generell auch Nichtmitglieder und Auswärtige willkommen. UH

Nächste Termine: Als Nächstes steht eine Vortagesreise (Fronleichnam, 20. bis 23. Juni) bevor. Kurzentschlossene können sich bei Margrit Schmidlin (Tel. 079 641 16 67) melden.

Anzeige

Konrad Graber
Ständerat CVP

JA zur AHV-Steuervorlage!

«Die AHV-Steuervorlage stellt sicher, dass wir den Wohlstand bewahren: Sichere AHV und attraktive Unternehmenssteuern.»

ahv-steuervorlage-ja.ch
luzernerkomitee.ch